



Schullehrplan

Berufsmaturität

Alle Ausrichtungen

Grundlagenfach

Französisch

1. Allgemeine Bildungsziele

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden. Der Unterricht in der zweiten Landessprache leistet überdies einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der nationalen Kohäsion.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen sowie in Verbindung mit anderen Fächern. Der Kompetenzaufbau wird auf Schulebene weiter unterstützt durch zweisprachigen Unterricht, Immersionsprojekte, Aufenthalte in anderen Sprachgebieten und Austausch von Lernenden.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtextes eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Eines der Lerngebiete ist der interkulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Im Typ Wirtschaft des mit dem Beruf (EFZ) verwandten FH-Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen nimmt die Beschäftigung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen entsprechend der höheren Lektionenzahl einen breiteren Raum ein.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Das jeweils zu erreichende Niveau nach GER wird im Teil «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen» in zusammengefasster Form angegeben. Dies erleichtert es den Lehrkräften, sich beim Erarbeiten der Fachlehrpläne ebenfalls auf die Deskriptoren des GER und des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) abzustützen. Am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts verfügen die Lernenden über Mindestkompetenzen im Bereich des Niveaus B1 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen).

2. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten*: die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen, dazu Bilanz ziehen und Lernschritte planen
- *Sozialkompetenz*: mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- *Sprachkompetenz*: Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen

- *Interkulturelle Kompetenz*: den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen und vergleichen
- *Arbeits- und Lernverhalten*: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen)*: IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); Onlinehilfen wie Wörterbücher und Lernprogramme für selbstständiges Lernen nutzen; webbasierte Plattformen

3. Zeitvorgaben

Von der Zahl in der untenstehenden Tabelle aufgeführten SFBI-Lektionen (BBT-Lektionen) können nur 80% für die Wissensvermittlung eingesetzt werden (Netto-Lektionen). 20% entfallen durch die Anzahl der Schulwochen im Kanton Bern (38 statt 40) und durch Feiertage, Ausfälle und Zeitreserven für die Leistungsbeurteilungen.

80% der Netto-Lektionen für ein Fach sind für verbindlich zu vermittelnde fachliche Kompetenzen (Grundlage für das QV) einzusetzen, 20% stehen den Schulen für Schwerpunktbildungen und/oder für IDAF zur Verfügung.

Die Nettolektionen widerspiegeln die Gewichtung der Lerngebiete innerhalb des jeweiligen Fachs und dienen als Richtwerte für die Gestaltung des Unterrichts. Mit Rücksicht auf klassenspezifische und/oder lokale Erfordernisse können die Berufsfachschulen überdies ein einziges Mal 40 Lektionen abweichend zur Lektionen-Tabelle zuteilen. Diese Verschiebung der Lektionen ist nur innerhalb des gleichen Unterrichtsbereichs (Grundlagen-, Schwerpunkt-, Ergänzungsbereich) möglich.

Lerngebiet	SFBI Lektionen	Nettolektionen	Lektionen für obligatorische Kompetenzen	Lektionen zur Verfügung der Schulen
1. Rezeption	34	27	26	7
2. Mündliche Produktion und Interaktion	40	32	20-33*	7
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	40	32	20-33*	7
4. Sprachreflexion und Strategien	13	10	5	1
5. Soziokulturelle Merkmale	7	6	4	1
6. Gesellschaft, Umwelt und Kultur	26	21	13	3
Total	160	128	102	26

*Je nach Prüfungsmodalität (nur mündlich oder mündlich und schriftlich).

4. Hinweise zum interdisziplinären Arbeiten

Die Angaben zum interdisziplinären Arbeiten (IDAF, IDPA) und konkrete Umsetzungsanregungen IDAF / IDPA werden in separaten Dokumenten präzisiert.

5. Hinweise zur Abfolge der Lerngebiete

Bei der Abfolge der einzelnen Lerngebiete ist Folgendes zu beachten:

Grundsatz der integrierten Kompetenzen: Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen.

6. Überblick über den Unterricht

Unterrichtsblock 1	obligatorisch	Freibereich
1. Rezeption	26 Lekt	7 Lekt
1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	13 Lekt	
1.2. Leseverstehen	13 Lekt	

Unterrichtsblock 2	obligatorisch	Freibereich
2. Mündliche Produktion und Interaktion	20-33 Lekt	7 Lekt
2.1. Mündliche Produktion	8-15 Lekt	
2.2. Mündliche Interaktion	9-15 Lekt	
2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	3 Lekt	

Unterrichtsblock 3	obligatorisch	Freibereich
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	20-33 Lekt	7 Lekt
3.1. Schriftliche Produktion	11-16 Lekt	
3.2. Schriftliche Interaktion	8-13 Lekt	
3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	1-4 Lekt	

Unterrichtsblock 4	obligatorisch	Freibereich
4. Sprachreflexion und Strategien	5 Lekt	1 Lekt
4.1. Selbstevaluation und Rezeptionsstrategien	3 Lekt	
4.1. Produktionsstrategien	1 Lekt	
4.3. Interaktionsstrategien	1 Lekt	

Unterrichtsblock 5	obligatorisch	Freibereich
5. Soziokulturelle Merkmale	4 Lekt	1 Lekt
5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	4 Lekt	

Unterrichtblock 6	obligatorisch	Freibereich
6. Gesellschaft, Umwelt und Kultur	13 Lekt	3 Lekt
6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	3 Lekt	
6.2. Zeitgeschehen und Medien	2 Lekt	
6.3. Gesellschaft, Umwelt und Kultur	3 Lekt	
6.4. Literatur und andere Künste	5 Lekt	

7. Lehrplan

Unterrichtblock 1	obligatorisch	Freibereich
1. Rezeption	26 Lekt	7 Lekt
1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	13 Lekt	
1.2. Leseverstehen	13 Lekt	

1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	Lektionen 13 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete	
– In überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. die Hauptpunkte von Fernseh- und Radionachrichten oder von Filmausschnitten erfassen)	
– Reden oder Gespräche aus Alltag und in Bezug zur Arbeitswelt verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird	

1.2. Leseverstehen	Lektionen 13 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete	
– Texte mit vertrautem Inhalt verstehen und nach gewünschten Informationen suchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen	

Unterrichtblock 2	obligatorisch	Freibereich
2. Mündliche Produktion und Interaktion	20-33 Lekt	7 Lekt
2.1. Mündliche Produktion	8-15 Lekt	
2.2. Mündliche Interaktion	9-15 Lekt	
2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	3 Lekt	

2.1. Mündliche Produktion	Lektionen	8-15	Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete			
– eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden			
– mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen			
– Themen aus ihren Interessen bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten			

2.2. Mündliche Interaktion	Lektionen	9-15	Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete			
– ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken			
– an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen			
– zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären			
– Interviews führen, indem die Lernenden detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen			
– auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren)			

2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	Lektionen	3	Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete			
– wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen erklärend weitergeben			

Unterrichtblock 3	obligatorisch	Freibereich
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	20-33 Lekt	7 Lekt
3.1. Schriftliche Produktion	11-16 Lekt	
3.2. Schriftliche Interaktion	8-13 Lekt	
3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	1-4 Lekt	

3.1. Schriftliche Produktion	Lektionen	11-16	Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete			
– die Regeln der Rechtschreibung sowie der Grammatik und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind			
– zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen (z. Bsp. Argumentationen [Pro/Kontra], Berichte, Sachinformationen)			

3.2. Schriftliche Interaktion	Lektionen	8-13	Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete			
– in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen austauschen			
– Notizen mit einfachen Informationen schreiben			

3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	Lektionen	1-4	Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete			
– die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren			

Unterrichtblock 4	obligatorisch	Freibereich
4. Sprachreflexion und Strategien	5 Lekt	1 Lekt
4.1. Selbstevaluation und Rezeptionsstrategien	3 Lekt	
4.2. Produktionsstrategien	1 Lekt	
4.3. Interaktionsstrategien	1 Lekt	

4.1. Selbstevaluation und Rezeptionsstrategien	Lektionen	3 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete		
– Selbstevaluation: Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier im Sprachenportfolio evaluieren		
– Selbstevaluation: Mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu den sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen		
– Selbstevaluation: Über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken		
– eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Sehen, Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen)		
– Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen		
– Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden		

4.2. Produktionsstrategien	Lektionen	1 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete		
– mit den vorhandenen Sprachkenntnissen mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen bewältigen können		
– den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen)		

4.3. Interaktionsstrategien	Lektionen	1 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete		
– einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen		
– Teile von Gesagtem wiederholen		
– andere bitten, das Gesagte zu erklären		
– paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden		

Unterrichtblock 5	obligatorisch	Freibereich
5. Soziokulturelle Merkmale	4 Lekt	1 Lekt
5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	4 Lekt	

5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	Lektionen	4 Kernbereich
---	-----------	----------------------

Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete

- die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln
- die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln)

Unterrichtblock 6	obligatorisch	Freibereich
6. 6. Gesellschaft, Umwelt und Kultur	13 Lekt	3 Lekt
6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	3 Lekt	
6.2. Zeitgeschehen und Medien	2 Lekt	
6.3. Gesellschaft, Umwelt und Kultur	3 Lekt	
6.4. Literatur und andere Künste	5 Lekt	

6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	Lektionen	3 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete		
– Erfahrungen aus dem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen		

6.2. Zeitgeschehen und Medien	Lektionen	2 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen / Lerngebiete		
– die Medienlandschaft in der Zielsprache kennenlernen		

6.3. Gesellschaft, Umwelt und Kultur	Lektionen	3 Kernbereich
Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)	
• aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen	Wirtschaft und Gesellschaft	
• Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen	Wirtschaft und Gesellschaft	
• die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen	Staat und Recht	
• sich mit Themen aus Umwelt und Kultur auseinandersetzen	Umwelt und Kultur	

6.4. Literatur und andere Künste	Lektionen	5 Kernbereich	Freibereich
Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete (ev. Ergänzungen durch die Berufsfachschulen)		
• kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren			

• Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren	
• Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen	
• Interkulturelle Erfahrungen dokumentieren	– z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren

8. Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfungen richten sich nach den Weisungen und Prüfungsrichtlinien der kantonalen Berufsmaturitätskommission des Kantons Bern.

Ergänzende Bestimmungen der BMS gibb

Ist während aller Semester Bestandteil des Unterrichts:

Unterrichtblock 1

1. Rezeption

- 1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen**
- 1.2. Leseverstehen**

Unterrichtblock 2

2. Mündliche Produktion und Interaktion

- 2.1. Mündliche Produktion**
- 2.2. Mündliche Interaktion**
- 2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache**

Unterrichtblock 3

3. Schriftliche Produktion und Interaktion

- 3.1. Schriftliche Produktion**
- 3.2. Schriftliche Interaktion**
- 3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache**

Unterrichtblock 4

4. Sprachreflexion und Strategien

- 4.1. Selbstevaluation und Rezeptionsstrategien**
- 4.1. Produktionsstrategien**
- 4.3. Interaktionsstrategien**

Unterrichtblock 5

5. Soziokulturelle Merkmale

- 5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen**

Ergänzungen:

3.1.

Die Argumentation wird im ersten Lehrjahr mündlich geübt, im 2. Lehrjahr dann schriftlich. Der Bericht wird im 2. Lehrjahr eingeführt.

3.2.

Der Brief wird im 2. Lehrjahr behandelt.

Aufteilung des Unterrichtsblocks 6 auf die Semester:

Unterrichtblock 6

6. Gesellschaft, Umwelt und Kultur

6.1. Persönliches und berufliches Umfeld

6.2. Zeitgeschehen und Medien

6.3. Gesellschaft, Umwelt und Kultur

6.4. Literatur und andere Künste

6.1.

Wird im 1. Semester behandelt: se présenter, le monde du travail, la santé, les loisirs
Ist bei einem Kleinstaustausch möglich.

6.2.

Wird im 2. Semester behandelt: Les médias, Les TIC, le film

6.3.

Wird im 3. Semester behandelt: L'environnement, la violence, l'économie

(6.4.)

Im 4. Semester können Schwerpunktthemen nach Wahl unterrichtet werden.